

Schlosstheater gibt Einblicke in die Zeitungswelt

CELLE. Zur Matinee von „Die Zeitung“ lädt das Schlosstheater am Sonntag, 2. April, um 11.30 Uhr ein. Das Stück, in dem das Schlosstheater sich in Kooperation mit der CZ anlässlich deren 200-jährigen Bestehens mit der Bedeutung von

Medien in unserer Demokratie auseinandersetzt, feiert am 7. April Premiere. Bei der Matinee im Schlosstheater führen der Autor des Stückes, Intendant Andreas Döring, sowie der Regisseur Eberhard Köhler und Dramaturgin Mona vom

Dahl in die Welt des Stückes ein und geben Einblick in den Entstehungsprozess. Dieser begann vor einem Jahr mit der Recherchearbeit, die vor allem Harald Wolff leistete.

Das Stück wird die Zuschauer nicht nur in die Geschichte der Celleschen Zeitung entführen, sondern schwerpunktmäßig – hier setzt die Geschichte ein, die den roten Faden durch das Stück bildet – einen Blick in die Zukunft werfen. In dieser, so behauptet das Stück, gibt es die CZ nur noch online, in Form einer App, die vollständig auf die persönlichen Bedürfnisse ihrer Abonnenten zugeschnitten ist: Jeder bekommt nur das zu lesen, was er auch tatsächlich lesen will – wie er jedenfalls vorher meint.

Die Themen, die Sprache, die Bildwahl, Textlänge und die Kommentare – alles wird automatisch auf den Kunden zugeschnitten. Wo früher Redakteure saßen, agieren in dieser Zukunft die Programmierer und das Beschwerdemanagement. Doch die neue, junge Verlegerin hat andere Vorstellungen. (cz)



Michael Schäfer

**Sie bringen „Die Zeitung“ auf die Bühne:
(von links) Andreas Döring, Darya Barabanova und Eberhard Köhler.**